



REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Leitfaden zur Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen

1. Januar 2023

Version 2.1

Anhang zur Verordnung LGBl. 2012 / 169

Herausgeber:

Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Text und Bearbeitung:

Amt für Bevölkerungsschutz
Arbeitsgruppe Feuerwehreinsatzpläne

Ersteller Erstausgabe:

Swissi AG, Nüscherstrasse 45, 8001 Zürich
Arbeitsgruppe Feuerwehreinsatzpläne

Arbeitsgruppe Überarbeitung:

Manfred Gsteu, Amt für Hochbau und Raumplanung
Hannes Schramm, Amt für Kultur
Max Bühler, Arbeitsgruppe Feuerwehreinsatzpläne
Alex Steiger, Arbeitsgruppe Feuerwehreinsatzpläne
Patrik Schädler, Arbeitsgruppe Feuerwehreinsatzpläne
Christoph Ehrne, Arbeitsgruppe Feuerwehreinsatzpläne
Günther Hoch, Feuerwehrinspektor, Amt für Bevölkerungsschutz

Grundlage:

Dokumentation Feuerwehreinsatzpläne 2001 unter der damaligen Mitwirkung von:
Landespolizei / Stützpunktfeuerwehr Vaduz / Gemeindefeuerwehren / Betriebsfeuerwehren

Erstausgabe:

1. Juli 2012

Überarbeitung:

2022

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 1.1 | Allgemeines | 4 |
| 1.2 | Betriebe die der Störfallverordnung unterstellt sind | 5 |
| 1.3 | Abgabe von Unterlagen | 5 |
| 2 | Allgemeines | 6 |
| 2.1 | Planerstellung | 6 |
| 2.2 | Planqualität | 6 |
| 2.3 | Begriffe | 6 |
| 3 | Deckblatt | 7 |
| 3.1 | Muster „Deckblatt“ | 15 |
| 4 | Adressliste | 16 |
| 4.1 | Muster „Adressliste“ | 16 |
| 5 | Zufahrtsplan | 17 |
| 5.1 | Muster „Zufahrtsplan“ | 18 |
| 6 | Geländeübersichts-/Kanalisationsplan | 19 |
| 6.1 | Muster „Geländeübersichts-/Kanalisationsplan“ | 20 |
| 7 | Grundrisspläne | 21 |
| 7.1 | Allgemeine Informationen | 21 |
| 7.2 | Muster Chemiebetriebe | 22 |
| 7.3 | Muster Schulhaus | 23 |
| 7.4 | Muster Parkhäuser und Einstellräume | 24 |
| 7.5 | Muster Kulturgut | 25 |
| 8 | Chemikalienliste | 27 |
| 8.1 | Muster „Chemikalienliste“ | 27 |
| 9 | Gefahrenblätter (ERI-Cards) | 28 |
| 9.1 | Muster „ERI-Cards“ | 28 |
| 10 | Symbole für die Einsatzplanung | 29 |
| 10.1 | Bestehende Situation | 29 |
| 10.2 | Sofortinformationen | 30 |
| 10.3 | Wasserbezugsorte | 31 |
| 10.4 | Fluchtwege | 31 |
| 10.5 | Gefahren | 31 |
| 10.6 | Kulturgüterschutz Übersichtsplan | 32 |
| 10.7 | Kulturgüterschutz Detailplan | 33 |
| 10.8 | Gefahrgut-Symbole | 34 |
| 10.9 | Ökologie-Symbole | 36 |
| 11 | Rechtsgrundlagen | 37 |
| 12 | Muster Feuerwehreinsatzplan | 37 |

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

1.1.1 Zweck der Feuerwehreinsatzpläne

Ein Feuerwehreinsatzplan dient der Einsatzleitung und den Einsatzkräften für den Einsatz zur raschen Orientierung ausserhalb und innerhalb einer baulichen Anlage und zur Beurteilung der Schadenslage sowie der daraus notwendigen Massnahmen zur Gegenabwehr.

Er soll vorab ausreichende Informationen zur Verfügung stellen und somit den Führungsvorgang erleichtern (Führungsmittel). Der Feuerwehreinsatzplan stellt für den orts- und objektkundigen Ersthelfer eine Gedankenstütze, für andere Hilfeleistende eine Orientierungs- und Informationshilfe dar.

Der Feuerwehreinsatzplan bildet die Grundlage für eine optimale Einsatzvorbereitung der zuständigen Feuerwehren. Zu dieser Einsatzvorbereitung gehört auch die Durchführung von Objektbegehungen sowie angemessenen Einsatzübungen. Die Feuerwehren sind zudem besorgt, dass ihre Feuerwehrangehörigen die erforderliche Ausbildung in der Anwendung der Feuerwehreinsatzpläne erhalten.

Mit einem sorgfältig erstellten und erprobten Feuerwehreinsatzplan sind die Feuerwehren in der Lage einen Einsatz in kürzerer Zeit und mit hoher Wirksamkeit zur Vermeidung weiterer Schäden zu führen.

1.1.2 Pflicht zur Erstellung von Einsatzplänen

Die Erstellung und Aktualisierung der Einsatzpläne ist im Feuerwehrgesetz FWG und in der Verordnung über die Feuerwehreinsatzpläne FWEV geregelt.

Für Bauten und Anlagen, die aufgrund von Art, Grösse, Lage, Brandgefahren, Personenbelegung oder kulturhistorischer Bedeutung ein besonderes Gefährdungspotenzial aufweisen, ist vom Eigentümer auf seine Kosten ein Feuerwehreinsatzplan zu erstellen und zu aktualisieren.

Der Leitfaden bildet ein integrierender Teil der Verordnung und dient als rechtsverbindliche Mustervorlage für die Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen.

Alle Feuerwehreinsatzpläne für Bauten und Anlagen, welche der Verordnung unterliegen sind nach diesen Vorgaben zu erstellen.

Die Gemeinde-Feuerwehrkommission kann die Genehmigung für Feuerwehr-Einsatzpläne welche die Vorgaben dieses Leitfadens nicht erfüllen verweigern.

1.1.3 Aktualisierung Leitfaden

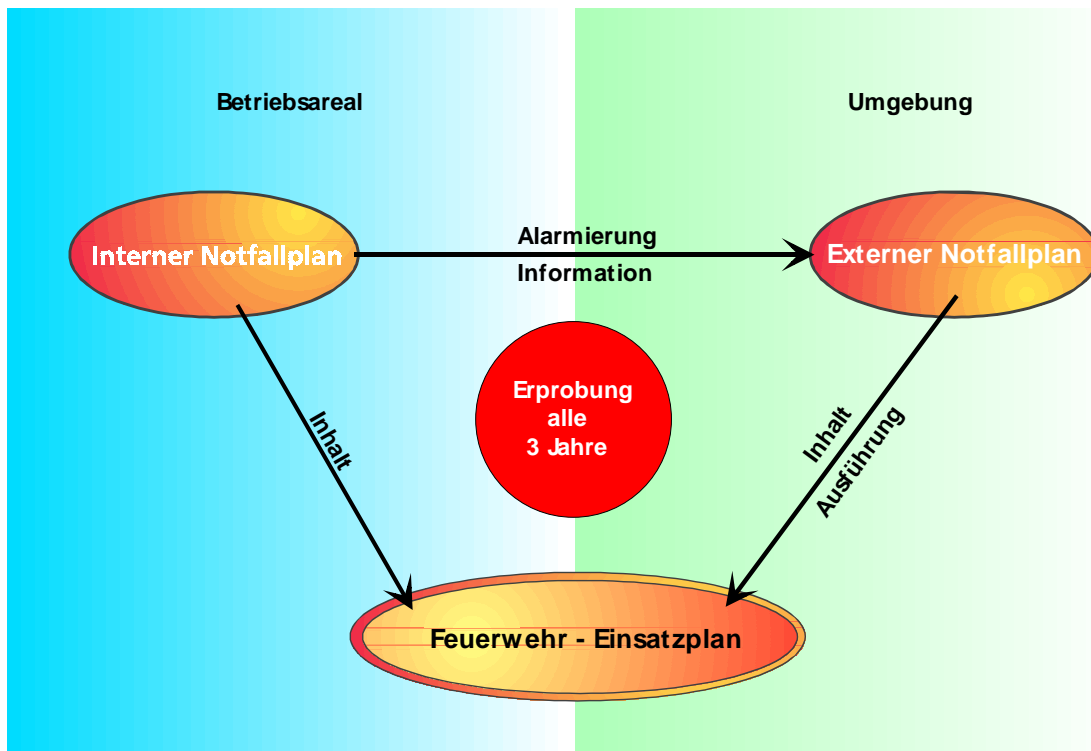
Es ist wichtig, dass im ganzen Land einheitliche Feuerwehreinsatzpläne erstellt werden. Der vorliegende Leitfaden soll den Verantwortlichen der betroffenen Gebäude, Anlage oder Betriebe oder deren Beauftragten die Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen erleichtern.

Nach 10 Jahren Anwendung des Leitfadens ergaben sich einige Fragen und Anregungen, welche in diese neue Version eingeflossen sind. Zum einen handelt es sich um Präzisierungen und Hinweise, zum anderen um Ergänzungen, wobei der Kulturgüterschutz besonders zu erwähnen ist.

1.2 Betriebe die der Störfallverordnung unterstellt sind

Zur Bewältigung von Störfällen schreibt die liechtensteinische Störfallgesetzgebung interne und externe Notfallpläne vor. Das Bindeglied zwischen diesen zwei Planungen bildet der Feuerwehr-Einsatzplan. Bei einem Störfall ist die Zusammenarbeit der Gemeindefeuerwehren mit der Stützpunktfeuerwehr und den Betriebsfeuerwehren zu gewährleisten. Dies erfordert Einsatzpläne nach einem einheitlichen Standard. Der Zusammenhang zwischen den Notfallplänen und den Feuerwehreinsatzplänen ist aus nachfolgender Darstellung ersichtlich.

Die Anleitung ist für Betriebe, die unter die liechtensteinische Störfallverordnung fallen und für Betriebe, für die ein Feuerwehr-Einsatzplan verlangt wird, sowie für die Verantwortlichen von Verkehrswegen (Strasse, Bahn) verbindlich.



1.3 Abgabe von Unterlagen

Der Leitfaden zur Erstellung von Einsatzplänen wird auf der Homepage des Amtes für Bevölkerungsschutz veröffentlicht und kann von dort im pdf-Format heruntergeladen werden.

<http://www.llv.li/amtstellen/llv-abs-home.htm>

Eine CD mit Leitfaden, Mustereinsatzplan und allen dazugehörigen Symbolen kann unter folgender Adresse bezogen werden:

Amt für Bevölkerungsschutz
Zollstrasse 45
Postfach 684
9490 Vaduz

Tel. 236 69 16
E-Mail: info.abs@llv.li

2 Allgemeines

2.1 Planerstellung

Feuerwehreinsatzpläne sind vorteilhaft durch Personen oder Firmen zu erstellen, welche auf diesem Gebiet entsprechende Erfahrung besitzen.

In der Regel werden solche Pläne mittels CAD-Programmen erstellt. Bei den Feuerwehreinsatzplänen sind nur die für die Feuerwehr wichtigsten Informationen darzustellen. Die Datendichte von kompletten CAD-Architektenplänen ist für Erstellung meistens zu hoch. Es sind daher nur gewisse geeignete Layer zur verwenden. **Generell gehören nur Angaben auf den Plan, welche für die Feuerwehr im Einsatz von Belang sind.** Die in den folgenden Kapiteln aufgeführten Beispiele sind als Auswahlmöglichkeit oder Muster zu verstehen.

Die Reihenfolge wie sie Kapitel 3 – 9 dieses Leitfadens vorgeben, ist grundsätzlich einzuhalten. Die Einsatzpläne sind aber hauptsächlich auf die in Artikel 35a Abs. 1 des Feuerwehrgesetzes resp. im Art. 3 der Verordnung über die Feuerwehreinsatzpläne beschriebenen besonderen Gefährdungspotentiale auszulegen. Die nichtrelevanten Teile der Einsatzpläne können gegebenenfalls weggelassen werden.

Beispiel: Bei einem abgelegenen Objekt (z.B. Bauernhof) interessieren die Lage, Zufahrt, Wasserbezugsorte und -transport und allenfalls noch die Nutzungsart der Gebäude. Ist bei einer Überbauung die Tiefgarage der Grund für die Erstellung eines Einsatzplanes, so kann auf die Detailpläne der übrigen Gebäudeteile eventuell verzichtet werden.

Der im Leitfaden enthaltene Mustereinsatzplan stellt ein Beispiel dar, er kann jedoch nicht alle Möglichkeiten zur Anwendung der umfangreichen Symbolbibliothek abbilden.

2.2 Planqualität

Bei der Ausfertigung der Pläne sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Wasserbeständigkeit: Die Dokumente müssen vor Niederschlägen oder Spritzwasser geschützt werden, damit die Information jederzeit zugänglich bleibt. Dabei können die Pläne entweder in Zeigetaschen verpackt werden oder mit einem Laminiergerät verschweisst werden. Auch ein Druckverfahren mit wasserfestem Druckergebnis kann gewählt werden.
- Schmutz- / Wischbeständigkeit: Die Pläne sind gegen Verschmutzung zu schützen. Bei Ausdrucken von Farbdruckern ist der Wischfestigkeit ebenfalls Beachtung zu schenken.
- Bindung: Die Pläne sollten objektweise gebunden, bzw. zusammengeheftet werden. Es ist von Vorteil, wenn einzelne Pläne zu einem späteren Zeitpunkt ausgewechselt werden können oder im Einsatzfall an einen verantwortlichen Offizier abgegeben werden können. Dennoch ist die Bindung so zu wählen, dass ein ungewolltes Auseinanderfallen der Einsatzpläne verhindert wird.

Weitergehende Weisungen der Gemeinden bezüglich der Ausführung der Einsatzpläne sind im Vorfeld abzuklären.

2.3 Begriffe

| | |
|-----------|--|
| ADL | Autodrehleiter |
| ARA | Abwasserreinigungsanlage |
| BMA | Brandmeldeanlage |
| ERI-Cards | Gefahrenblätter, Emergency Response Intervention Cards |
| FW | Feuerwehr |
| KGS | Kulturgüterschutz |
| RWA | Rauch- und Wärmeabzug |

3 Deckblatt

Grundsätzlich sind Anordnung und Aussehen im Musterplan vorgegeben!!

Angaben, welche auf jedem Dokument zu erscheinen haben:

- Name und vollständige Adresse Betrieb
- Aktualisierungsdatum und Plan Nr.

In der Übersicht sind die vorhandenen, wichtigsten Punkte stichwortartig festzuhalten, so dass sich der zuständige Feuerwehroffizier schnell einen Überblick über den Betrieb verschaffen kann. Es kommt nur aufs Deckblatt, was relevant ist (keine Leerfelder).

Es werden folgende Bereiche unterschieden:

Allgemeine Angaben



Ortskundige Personen

| Mögliche Themen | Beispiele |
|--------------------|--|
| Gesamtliegenschaft | <ul style="list-style-type: none">• Hauswart, Tel. 077 77 77 77 |
| Fabrikation A | <ul style="list-style-type: none">• Betriebsleiter P. Maier, Tel. 077 77 77 77 |



Sofort-Massnahmen (SOMA)

Hier sind die speziellen Sofortmassnahmen aufzuführen, welche beim betroffenen Objekt praktisch immer zum Tragen kommen.

| Mögliche Sofortmassnahmen | Beispiele |
|--------------------------------------|--|
| Interne Notfallpläne | <ul style="list-style-type: none">• Betriebliche Einsatzunterlagen holen. Standort Betriebs-FW-Lokal |
| Wasserbezüge | <ul style="list-style-type: none">• Wasserbezug ab Fluss einrichten |
| Evakuationen | <ul style="list-style-type: none">• Wohnung kontrollieren, evakuieren |
| Stromlossschaltungen | <ul style="list-style-type: none">• Turbine abstellen |
| Allg. Löschwasserrückhaltungen | <ul style="list-style-type: none">• Bei Brand in Fabrikation ist sicherzustellen, dass der Schieber in der Abwasserleitung geschlossen ist |
| Spezifische Löschwasserrückhaltungen | <ul style="list-style-type: none">• Bei Brand im Chemikalienlager am Eingang Löschwassersperre einrichten |
| Aufzubietende Organisationen | <ul style="list-style-type: none">• Bei Brand im Gebäude oder Ammoniakhavarie Chemiewehr aufbieten |

| | |
|------------------------------|--|
| Bahnlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Bahnlage unterbrechen, Stromlosschaltung |
| Verkehrsregelungen | <ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt ab Kreisel sperren |
| Anweisungen an Nachbarschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Leute im Gebäude über Lautsprecher (Feuerwehrauto) informieren |
| Chemiewehr | <ul style="list-style-type: none"> • HCN-Messung (Blausäure) |
| Brandspezialitäten | <ul style="list-style-type: none"> • Bei Brand Absperrhahn der entsprechenden Gasleitung schliessen |
| FW-Taktik | <ul style="list-style-type: none"> • Ammoniak-Wolke mit Wasser niederschlagen |



Achtung / Hauptgefahren

Hier wird auf die Gefahren hingewiesen, auf die die Feuerwehr speziell achten muss.

| Gefahren, Gefährdungen | Beispiele |
|--------------------------------------|--|
| Standfestigkeit, Einsturzgefahr usw. | <ul style="list-style-type: none"> • Einsturzgefahr bei Brand in Produktion (Stahlkonstruktion) |
| Chemikalien allgemein | <ul style="list-style-type: none"> • Grosse Mengen Säure, Lauge und Gift. Vor allem in offenen Bädern |
| Stoffe in Anlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Erdgasleitung |
| Radioaktivität | <ul style="list-style-type: none"> • geschlossene radioaktive Quellen |
| Elektrizität | <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Einspeisungen Elektrizität ⇒ Achtung bei Stromlosschaltung |
| Nachbarschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Nachbarbetrieb „Lösungsmittel AG“ |
| Kulturgüterschutz | <ul style="list-style-type: none"> • Kulturgüterschutz Objekt, Büro EG |
| Besondere Räume | <ul style="list-style-type: none"> • Räume mit grosser Personenbelegung |
| FW-Taktik | <ul style="list-style-type: none"> • Nicht mit Wasser in Ammoniaklache spritzen |
| Explosionsgefahr | <ul style="list-style-type: none"> • Lecks im Gastank oder in den Rollcontainern führen zu einer Gasausbreitung auf dem Bahnbächli (Explosionsgefahr) |
| Personengefährdung | <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung der Schwimmbadgäste durch Giftgaswolke |
| Wassergefährdung | <ul style="list-style-type: none"> • Löschwasser kann hoch giftig sein |

Anfahrtsweg

| Mögliche Themen | Beispiele |
|-----------------|---|
| FW-Anfahrt | <ul style="list-style-type: none">Anfahrt Stützpunkt Feuerwehr gemäss Funkabsprache Gemeinde-Fw, Polycom ...? |



Schlüsselrohr

| Mögliche Themen | Beispiele |
|--------------------|---|
| Standort Schlüssel | <ul style="list-style-type: none">Schlüsselrohr Eingang Aula (siehe Plan) |



Flucht- und Rettungswege / Notausgänge

| Mögliche Themen | Beispiele |
|-----------------|--|
| Fluchtweg | <ul style="list-style-type: none">Im 2.OG führt der Fluchtweg über das Nachbargebäude |
| Notausstieg | <ul style="list-style-type: none">Im 4. OG ausklappbare Notleiter |
| Leitungstunnel | <ul style="list-style-type: none">Im UG führt ein Fluchtweg durch einen Leitungstunnel ins Gebäude 3 |



Sammelplatz für Evakuierte

| Mögliche Themen | Beispiele |
|-----------------|--|
| Sammelplätze | <ul style="list-style-type: none">Sammelplatz für Produktionshalle ist der Parkplatz vor dem Bürogebäude |
| Evakuierung | <ul style="list-style-type: none">Betrieb hat eigene Evakuierungsorganisation und -verantwortliche pro Bereich |

Weitere Themen:

- Personenbelegung
- Evakuierungsanlagen
- Zutrittssysteme
- Liftanlagen (Feuerwehrlift)

Technischer Brandschutz



Brandmeldeanlage

| Mögliche Themen | Beispiele |
|------------------------|--|
| Standort BMA | <ul style="list-style-type: none">Schleuse Haupteingang |
| Standort Bedientableau | <ul style="list-style-type: none">Vor Sprinklerzentrale (siehe Plan) |



Sprinkleranlage

| Mögliche Hauptprobleme | Beispiele |
|------------------------|--|
| Gesprinklerte Bereiche | <ul style="list-style-type: none">Sprinkleranlagen in den Gebäuden 1, 6, 9 |
| Standort Zentrale | <ul style="list-style-type: none">1. UG Fabrikgebäude, Treppenhaus Ost |



Stationäre Löschanlagen

| Mögliche Hauptprobleme | Beispiele |
|------------------------|---|
| Gaslöschanlage | <ul style="list-style-type: none">Computerraum im UG ist mit Raumflutungsanlage ausgerüstet. Bei Auslösung Erstickungsgefahr. |

Weitere Themen:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Standort Lüfter

Löschwasserversorgung



Hydranten

| Mögliche Hauptprobleme | Beispiele |
|------------------------|--|
| Standort | <ul style="list-style-type: none">Nächster Hydrant Nr. XX, Distanz 320 m |



Wasserbezugsorte

| Mögliche Themen | Beispiele |
|-----------------|--|
| Wasserbezugsort | <ul style="list-style-type: none">• Bezugsort ab Fluss einrichten (siehe Plan) |
| Höhendifferenz | <ul style="list-style-type: none">• Bezug ab Gebirgsbach über Zwischenbecken |

Weitere Themen:

- Wasserlöschposten
- Sonstige Löscheinrichtungen
- Steigleitungen (trocken / nass)

Gefahren



Diverse Chemikalien

| Mögliche Gefahren | Beispiele |
|-------------------|---|
| Lagerung | <ul style="list-style-type: none">• Lagerort ...; Hauptgefahr, leichtentzündlich und giftig |
| Abfüllstelle | <ul style="list-style-type: none">• Offenes Fassmagazin (Zapfstelle für kleine Gebinde) |



Elektrizität

| Mögliche Gefahren | Beispiele |
|-------------------|--|
| Einrichtungen | <ul style="list-style-type: none">• Trafostation Produktion Ostseite• Photovoltaikanlage auf Dach Lagergebäude• Notstromversorgungsanlagen |

Weitere Themen:

- Explosionsgefahr
- Gas
- Gefahr für Oberflächen- resp. Grundwasser
- Gefahr durch Löschen mit Wasser





Umwelt

| Umweltbereich | Beispiele |
|------------------------------------|--|
| Oberflächengewässer | <ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässer Hinterbächli (Westseite), teilweise überdeckt |
| Grundwasser | <ul style="list-style-type: none"> • Gewässerschutzbereich A |
| Kanäle | <ul style="list-style-type: none"> • Abwasserverbandskanal verläuft unter dem Betriebsareal. Im Bereich Betrieb kein Zugang |
| Abwässer allgemein | <ul style="list-style-type: none"> • Vorplatzabwässer, häusliche Abwässer und Betriebsabwässer fließen in die ARA-Grube und werden mit zwei Pumpen in den Verbandskanal gepumpt |
| Meteorwasser (Dach) | <ul style="list-style-type: none"> • Dachwasser fließt direkt in den Fluss |
| Meteorwasser (Vorplätze, Strassen) | <ul style="list-style-type: none"> • Vorplatzentwässerung beim Chemikalienlager (Nordseite) erfolgt über Meteorwasserkanal ins Hinterbächli |
| Schmutzwasser (Betrieb) | <ul style="list-style-type: none"> • Schmutzwasser fließt über Regenklärbecken in den Verbandskanal und danach in die ARA |
| Kühlwasser | <ul style="list-style-type: none"> • Kühlwasser fließt in Hilterengraben |
| Prozessabwässer | <ul style="list-style-type: none"> • Das Prozessabwasser des Scheibenfilters fließt bei Ansprechen der Trübungsmessung in die ARA-Grube, sonst direkt in den Fluss. |
| Umschlagplätze, Tankstellen | <ul style="list-style-type: none"> • Umschlagstelle Entwässerung über Ölabscheider (selbstschliessend) in Schmutzwasserkanalisation Umfeld Umschlagstelle wird über Pumpenanlage Mitte (Ölabscheider) in den Fluss geleitet |
| Tanklager | <ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Beschreibung der Tanklagerentwässerung siehe Register 5. |
| Abläufe in Gebäuden | <ul style="list-style-type: none"> • Bodenabläufe in den Gebäuden - aus Nassbereichen in Gemeindekanalisation - übrige Bereiche in die Bäche |
| Löschwasser | <ul style="list-style-type: none"> • Löschwasser aus Halle 87 fließt über Grube (5 m³) in die Neutralisation (10 m³), danach pH-kontrolliert in den Verbandskanal |

Sachwerte



Kulturgüter (nur für vom Amt für Kultur bestimmte und geschützte Kulturgüter verwenden)

| Mögliche Themen | Beispiele |
|-----------------|---|
| Wasser | <ul style="list-style-type: none">• Wenn möglich kein Wasser zum Löschen verwenden. |
| Bei Gefährdung | <ul style="list-style-type: none">• Sofort KGS-Beauftragten aufbieten. Tel. 077 77 77 77• Sofort KGS-Verbund Liechtenstein über LNEZ aufbieten |



EDV-Anlagen

| Mögliche Hauptprobleme | Beispiele |
|------------------------|---|
| Server-Anlage | <ul style="list-style-type: none">• Ist an der Notstromanlage angeschlossen• Gaslöschanlage; bei Auslösung (Blinklicht, Alarm) Türen geschlossen halten, Raum nicht betreten |

Weitere Themen:

- Wertkonzentrationen

Bemerkungen



Besonderes

















Hier sind die allgemeinen Besonderheiten aufzuführen, welche in den anderen Bereichen noch nicht erfasst sind.

| Mögliche Hauptprobleme | Beispiele |
|-----------------------------------|---|
| Arbeits- und Öffnungszeiten | <ul style="list-style-type: none">• Mo - Fr Dreischichtbetrieb |
| Betriebliche Einsatzkräfte | <ul style="list-style-type: none">• Betriebsfeuerwehr mit Atemschutz |
| Entrauchung | <ul style="list-style-type: none">• Stationäre Überdruckbelüftung im Treppenhaus• Mechanische RWA in der Aula – Auslösung durch BMA und Handtaster Eingang Süd |
| Interner Notfallplan | <ul style="list-style-type: none">• Standort siehe Plan |
| Übrige Sicherheitsanlagen | <ul style="list-style-type: none">• Gaswarnanlage in der Fabrikation |
| Spezialitäten der Stromversorgung | <ul style="list-style-type: none">• Zwei Stromeinspeisungen (z.B. automatisch anlaufende Notstromgruppe, USV, Photovoltaikanlage) |
| Problematische Nachbarschaft | <ul style="list-style-type: none">• öffentlicher Weg führt durch das Betriebsgelände• Lager mit Kulturgütern westlich Produktionsgebäude |
| Bauart Gebäude | <ul style="list-style-type: none">• Tragwerk - Stahl• Decken EG - Spannbetonelemente |
| Bauart bei mehreren Gebäuden | <ul style="list-style-type: none">• Lagerhalle 1 - ungeschützte Stahlkonstruktion• Lagerhalle 2 - ungeschütztes Holztragwerk |
| Gebäudefunk | <ul style="list-style-type: none">• analog in Gebäuden 4 und 6 |

Auf der folgenden Seite ist ein fiktives Deckblatt aufgeführt mit Beispielen aus allen angeführten Bereichen.

3.1 Muster „Deckblatt“

| | | |
|----------------------|-----------------------|--|
| Feuerwehr Musterdorf | Feuerwehr Einsatzplan | Plan Nr.: 94..-000.00 Datum: 01.07.2012 Rev.: 22.04.2022 |
|----------------------|-----------------------|--|

| | | |
|---|---|--|
| Objekt: Adresse: Nutzungsart: | Musterfirma AG Havariestrasse 13, 9999 Sicherberg Chemieunternehmen | Telefon: Email: |
|  | Ortskundige Personen | Hauswart: 777 77 77 Liegenschaftsverwalter: 777 36 71 Produktionsleiterin Angela Muster: +41 78 300 90 90 |
|  | Sofort-Massnahmen | Bei Havarie oder Ereignis in Produktionsgebäude Chemiewehr aufbieten Wasserbezug ab Fluss einrichten Bei Havarie Harzentlad Abdichtung der Oberflächenentwässerung |
|  | Achtung Hauptgefahren | Grosse Mengen entzündliche Flüssigkeiten Bahnlinie, 10m westlich |
|  | Anfahrtsweg | Werkhofstrasse → Landstrasse (rechts) → Havariestrasse |
|  | Schlüsselrohr | Rechts beim Haupteingang Portier |
|  | Brandmeldeanlage | Haupteingang Portier links nach der Schleuse |
|  | Flucht- und Rettungswege / Notausgänge | Siehe Übersichtsplan Keine Notausgänge auf der Westseite des Produktionsgebäudes |
|  | Sammelplatz | Parkplatz vor Bürogebäude für ganzen Betrieb |
|  | Sprinklergeschützter Bereich Zentrale | Produktionsgebäude 1, Halle (siehe Plan) Treppenhaus Ost, 1. UG, Raum 1.04 |
|  | Gaslöschanlagen | Standort: Serverraum 3.02, 1. UG Bürogebäude |
|  | Hydranten | Hydrant: Nr. 125 Dist.: 60 m Strasse: Havariestrasse 5 |
| | | Hydrant: Nr. 48 Dist.: 120 m Strasse: Bahnstrasse |
|  | Wasserbezugsorte | Fixe Wasserentnahmestelle am Fluss, siehe Plan |
|  | Diverse Chemikalien | Tanks und Gebindelager Produktionshalle EG Nordwestseite Umschlagstelle Produktion Westseite EG |
|  | Umwelt | Platzentwässerung in Fließgewässer südseitig Grundwasserpumpwerk Abwasserverbundkanal |
|  | Kulturgüter | Sammlung Sicherberg, 80 m westlich Produktionsgebäude; Gefahr durch Rauch |
|  | Besonderes | Anfahrt Chemiewehr gem. Funkabsprache Orts-FW Kanal 6 Mo – Fr. Zweischichtbasis 5.00 bis 23.00 Uhr Interner Notfallplan in Produktionsbüro |

4 Adressliste

Grundsätzlich sind Anordnung und Aussehen im Musterplan vorgegeben!!

Angaben, welche auf jedem Dokument zu erscheinen haben:

- Name und vollständige Adresse Betrieb
- Aktualisierungsdatum und Plan Nr.

Inhalt:

- In dieser Adressliste sollten die Telefonnummern aller Stellen aufgeführt sein, welche für den direkten Notfalleinsatz der Hilfs- und Rettungskräfte notwendig sind:
 - An erster Stelle sind die entsprechenden Notfallnummern aufzunehmen.
 - Für Notfälle wichtige Betriebsangehörige
 - Die möglicherweise betroffenen Nachbarbetriebe

4.1 Muster „Adressliste“

| Adressliste Musterfirma AG | | | |
|-----------------------------------|-----------------|-------------|---------------|
| Betrieb | | | |
| Musterfirma AG | | Tel: | 000 123 45 66 |
| | | Fax: | 000 122 45 47 |
| Geschäftsleitung | Herbert Muster | Tel. priv.: | 000 121 45 68 |
| | | Fax priv.: | 000 12045 69 |
| Betriebsleitung | Lisa Herbst | Tel. priv.: | 000 119 45 70 |
| Sicherheitsdienst | ↑ | | |
| Technischer Dienst | ↑ | | |
| Betriebsfeuerwehr | Otto Kohler | Tel.: | 000 118 45 71 |
| Hauswart | Rainer Stöcklin | Tel.: | 000117 45 72 |
| Nachbarbetriebe | | | |
| Lackfabrik | Betriebsleiter | Tel.: | 000 114 45 75 |
| Havariestrasse 14 | Franz Good | | |
| 9999 Sicherberg | | | |
| geschütztes Kulturgut | KGS-Koordinator | Tel.: | 000 115 55 77 |
| Sammlung Sicherberg | Markus Kreuz | | |
| Havariestrasse 12 | | | |
| 9999 Sicherberg | | | |

Musterfirma AG
Havariestrasse 13
9999 Sicherberg
Plan Nr.: 94.-000.60
Stand: 01.07.2022

5 Zufahrtsplan

Grundsätzlich sind Anordnung und Aussehen im Musterplan vorgegeben!!

Angaben, welche auf jedem Plankopf zu erscheinen haben:

- Name und vollständige Adresse Betrieb
- Nordpfeil
- Aktualisierungsdatum und Plan Nr.

Inhalt:

- Auf dem Zufahrtsplan sind die für die Zufahrt der Einsatzkräfte wichtigen Gegebenheiten ersichtlich.
- Hydranten resp. andere Wasserbezugsorte sind aus dem Hydrantenplan zu übernehmen.

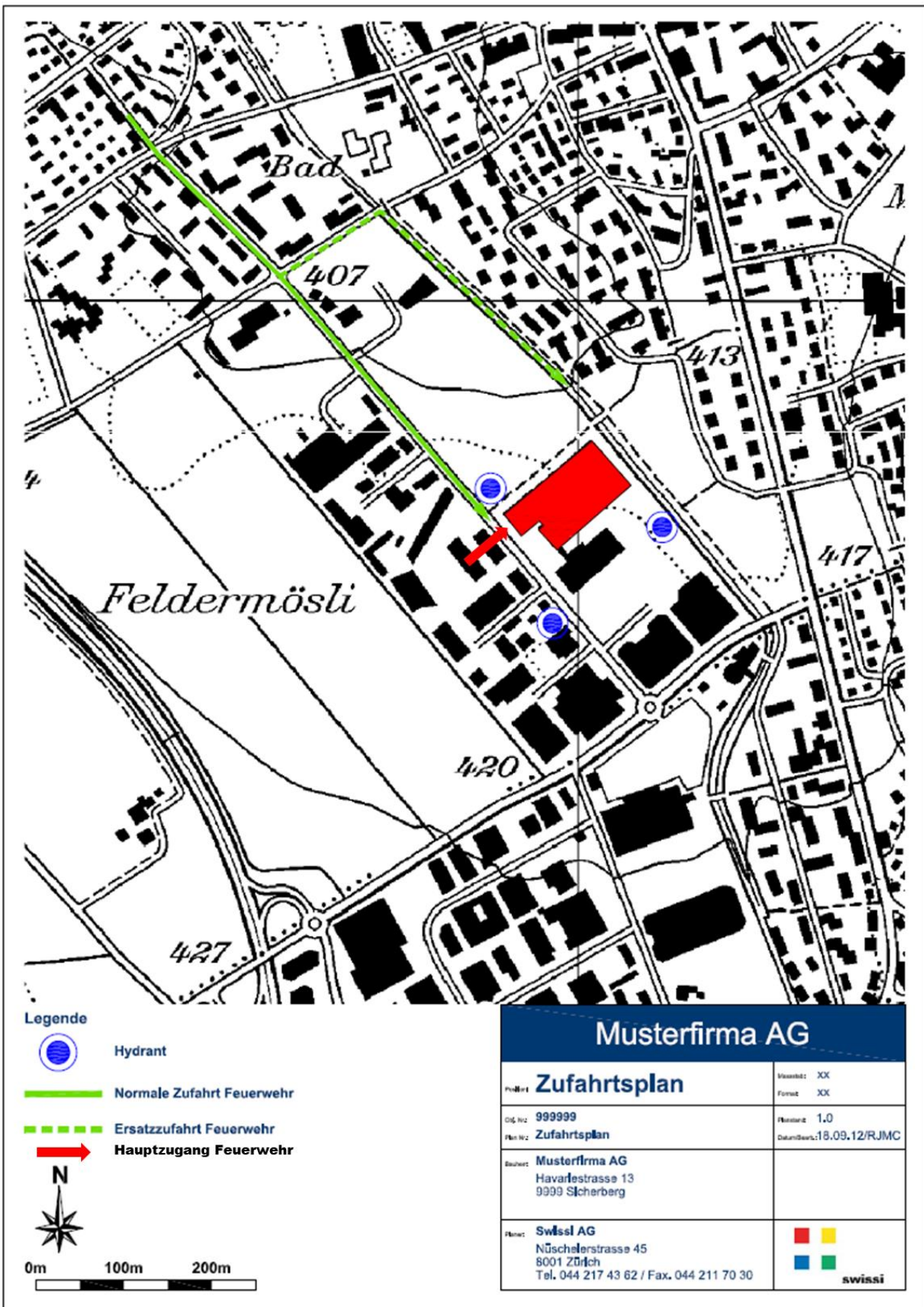
Allgemeines:

- Planformat A4.
- Eine gut sichtbare Legende, mit allen auf dem jeweiligen Plan gebrauchten Symbolen, ist zu integrieren (vorzugsweise unten links).
- Masstab (als Masstab gezeichnet, damit Distanzen direkt abgeschätzt werden können). Platzierung vorzugsweise bei der Legende.
- Im Weiteren können andere wichtige Standorte (z.B. Einweisposten oder Schlüsselkasten) eingezeichnet werden.

Farbschema:

- Die Zufahrtsroute für die Feuerwehren und die Chemiewehr ist **grün** eingezeichnet.
- Falls sinnvoll, sind Ersatzzufahrten **grün gestrichelt** aufzuzeigen.
- Feuerwehrbezogene Texte sind **weiss auf grünem** Hintergrund zu erstellen.
- Der Betrieb ist **rot** einzufärben und mit einem **roten** Textfeld zu beschriften.

5.1 Muster „Zufahrtsplan“



6 Geländeübersichts-/Kanalisationsplan

Grundsätzlich sind Anordnung und Aussehen im Musterplan vorgegeben!!

Angaben, welche auf jedem Plankopf zu erscheinen haben:

- Name und vollständige Adresse Betrieb
- Nordpfeil
- Aktualisierungsdatum und Plan Nr.

Inhalt:

- Auf diesem Plan ist der Betrieb und die nächste Nachbarschaft ersichtlich.
- Die für die Feuerwehr wichtigen lösch-, rettungs- und umwelttechnischen Punkte sind einzuzeichnen.
- Kanalisationsplan nur bei Betrieben mit gefährlichen Stoffen.

Allgemeines:

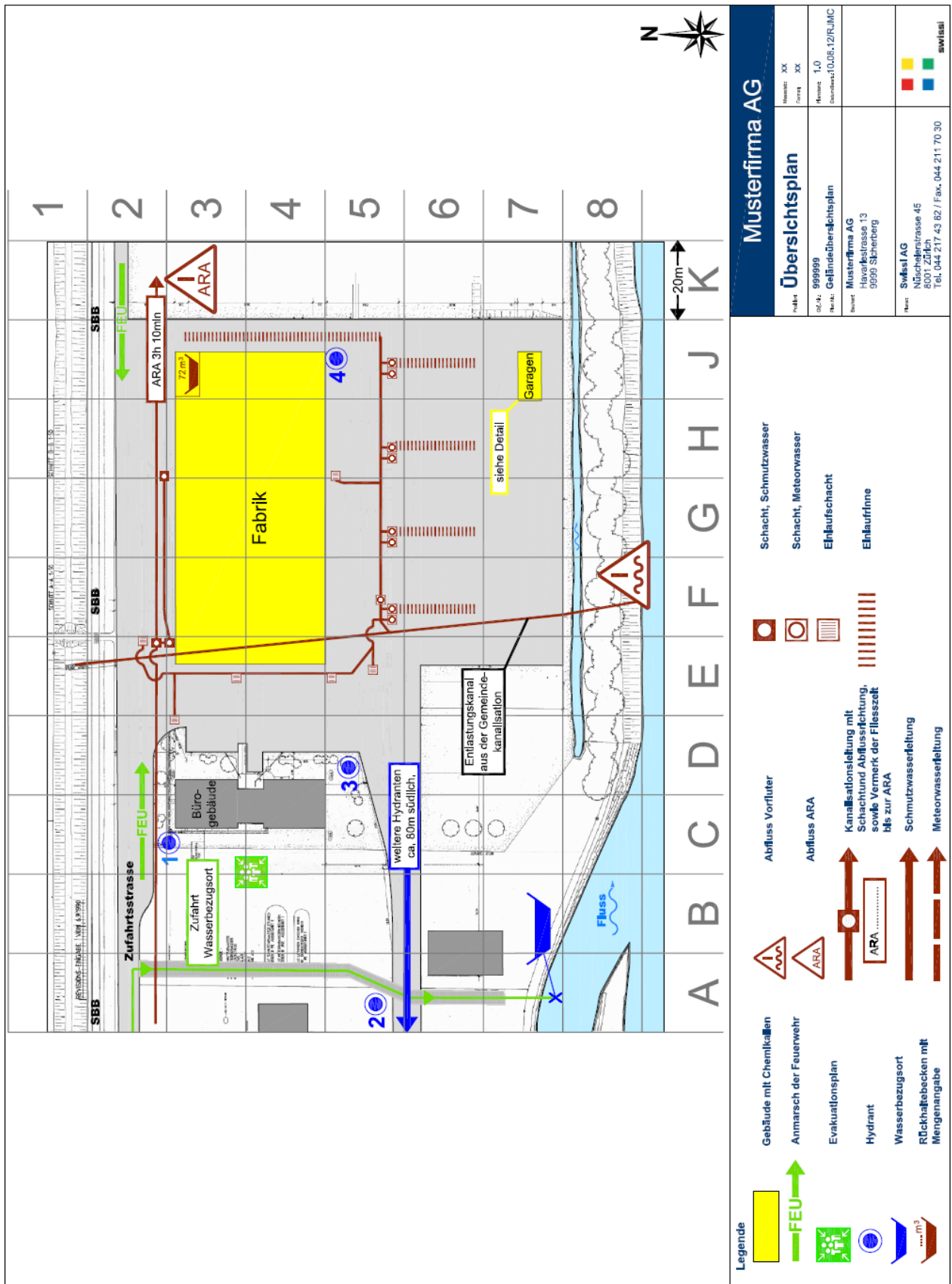
- Planformat A3.
- Falls mehr als ein Grundrissplan notwendig ist, ist auf diesem Plan darauf hinzuweisen.
- Im Weiteren sind die Umschlagstellen für gefährliche Stoffe einzuzeichnen.
- Eine gut sichtbare Legende, mit allen auf dem jeweiligen Plan gebrauchten Symbolen, ist zu integrieren (vorzugsweise unten links).
- Der Plan ist mit einem Raster (objektabhängig, normalerweise 10 m, bei grösseren Umgebungsplänen 20 m) zu versehen. Distanz der Rasterlinien muss ersichtlich sein.
- Massstab (als Massstab gezeichnet, damit Distanzen direkt abgeschätzt werden können). Kann auf diesem Plan direkt im Raster integriert werden.
- Hydranten gut erkennbar mit Nummer aus dem Hydrantenplan bezeichnen.

Farbschema:

- Die in diesem Einsatzplan behandelten Gebäude sind **gelb** hervorzuheben.
 - Die übrigen Gebäude sind **dunkelgrau** hervorzuheben.
 - Die Strassen und befahrbaren Vorplätze sind **hellgrau** zu hinterlegen.
 - Weitere Einfärbungen sind nur zur verständlicheren Erläuterung zu verwenden.
 - Umwelttechnisch wichtige Punkte, wie:
 - Kanalisationen
 - Schächte und Einläufe
 - Vorhandene Löschwasserrückhaltungsmöglichkeiten
 - Kanalisationsschieber usw.sind **braun** einzuzeichnen,
 - Gewässer
 - Wasserfassungen usw.sind **blau** einzuzeichnen.
- Die Fliesszeit bis zur ARA ist anzugeben.

Zusätzlich ist ein „leerer“ Übersichtsplan einzufügen. Dieser Plan kann im Einsatz der Feuerwehr beliebig verwendet werden. Der Plan stellt denselben Bereich wie der Geländeübersichts-/Öko-/Kanalisationsplan dar, Gebäude sind dunkelgrau, befahrbare Flächen sind hellgrau eingefärbt. Weiteren Einfärbungen und Symbole gehören nicht auf diesen Plan.

6.1 Muster „Geländeübersichts-/Kanalisationsplan“



| | |
|---|---------------------------|
| Musterfirma AG | |
| Übersichtsplan | Maßstab: XX Format: XX |
| 999999 | Revisions: 1.0 |
| Objekt: Geländeübersichtsplan | Gezeichnet: 12/RJMC |
| Musterfirma AG Hauptstrasse 13 9999 Scherberg | |
| Swiss AG Näschenstrasse 45 8001 Zürich Tel. 044 217 43 82 / Fax: 044 211 70 30 | |

Legende

- Gebäude mit Chemikalien
- Anmarsch der Feuerwehr
- Evakuationsplan
- Hydrant
- Wasserbezugsort
- Rückhaltebecken mit Mengenangabe
- Abfluss Vorfluter
- Abfluss ARA
- Kanalisationsleitung mit Schacht und Abflussrichtung, sowie Vermerk der Fließzeit bis zur ARA
- Schmutzwasserleitung
- Meteorwasserleitung
- Schacht, Schmutzwasser
- Schacht, Meteorwasser
- Einlaufschacht
- Einlaufrinne

7 Grundrisspläne

7.1 Allgemeine Informationen

Grundsätzlich sind Anordnung und Aussehen im Musterplan vorgegeben!!

Angaben, welche auf jedem Plankopf zu erscheinen haben:

- Name und vollständige Adresse Betrieb
- Nordpfeil
- Gebäudebezeichnung (falls mehr als ein Gebäude vorhanden)
- Stockwerk
- Aktualisierungsdatum und Plan Nr.

Inhalt:

- Auf diesem Plan ist im Normalfall der Grundriss (Erdgeschoss) eines einzelnen Gebäudes ersichtlich. Die für die Feuerwehr wichtigen brandschutz- und chemikalientechnischen Angaben sind einzuzeichnen. Planformat normalerweise A3, evtl. A4.
- Falls das Gebäude mehrere Geschosse aufweist, sind je nach Situation Grundrisspläne für jedes Stockwerk, inkl. eines Gebäudeschnittes notwendig.

Allgemeines:

- Kleine Texte können das Verständnis der Pläne stark verbessern.
- Mit den entsprechenden Symbolen sind Trafostationen und Elektrohauptverteilungen einzuzeichnen.
- Andere, brandschutztechnisch wichtige Einrichtungen, wie z.B. RWA - Auslösestandorte, Löschwasserrückhaltebarrieren, Ventilstandorte usw. sind mit den vorgegebenen Symbolen oder Texten zu bezeichnen.
- Die Anzahl der Stockwerke ist ebenfalls anzugeben.
- Eine gut sichtbare Legende mit allen auf dem jeweiligen Plan gebrauchten Symbolen ist zu integrieren (vorzugsweise unten links).
- Massstab (als Massstab gezeichnet, damit Distanzen direkt abgeschätzt werden können).
- Löscheinrichtungen (Kleinlöschgeräte, Sprinkleranlagen, Gaslöschanlagen usw.)

Farbschema:

- Brandschutztechnisch wichtige Punkte, wie:
 - Notausgänge
 - Standort des „Internen Notfallplanes“
 - Brandschutztüren, -toresind **grün** einzuzeichnen,
 - Wasserlöschposten
 - Sprinkler- und Alarmzentralen
- sind
- blau**
- einzuzeichnen,
- Löschwasserrückhaltebecken und -bereiche
- sind
- braun**
- einzuzeichnen.

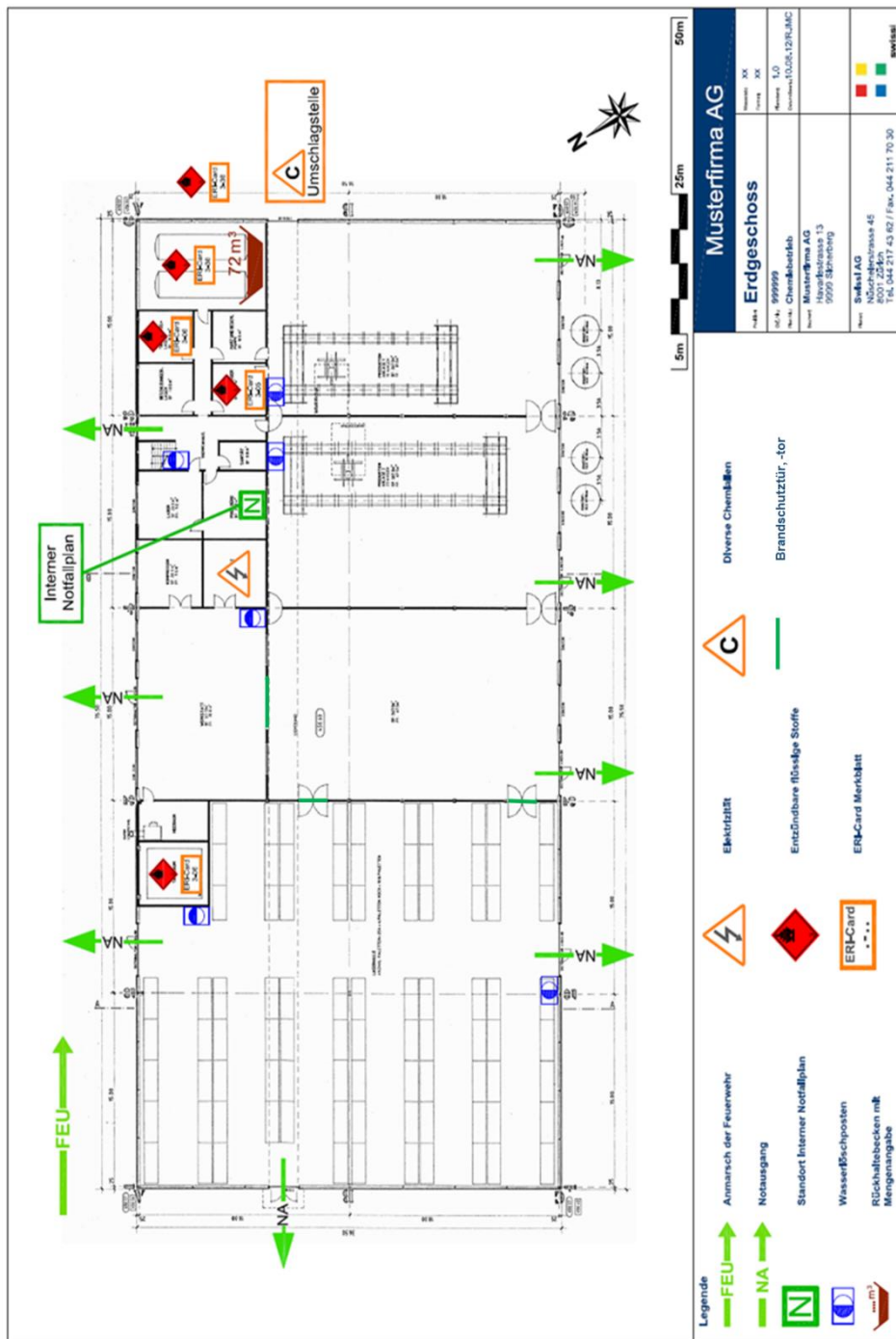
7.2 Muster Chemiebetriebe

Falls unterschiedliche Gefahren (verschiedene ERI-Cards) in einem Raum oder einem Standort vorhanden sind, ist diejenige ERI-Card auszuwählen und anzugeben, welche die Gefahren am besten abdeckt.

Farbschema:

- Die bezüglich Gefahren wichtigen Angaben, wie:
 - Umschlagplätze (ev. in Geländeübersichtsplan)
 - Die allgemeinen und spezifischen Gefahrensymbole mit den dazugehörigen Nummern der ERI-Cards.

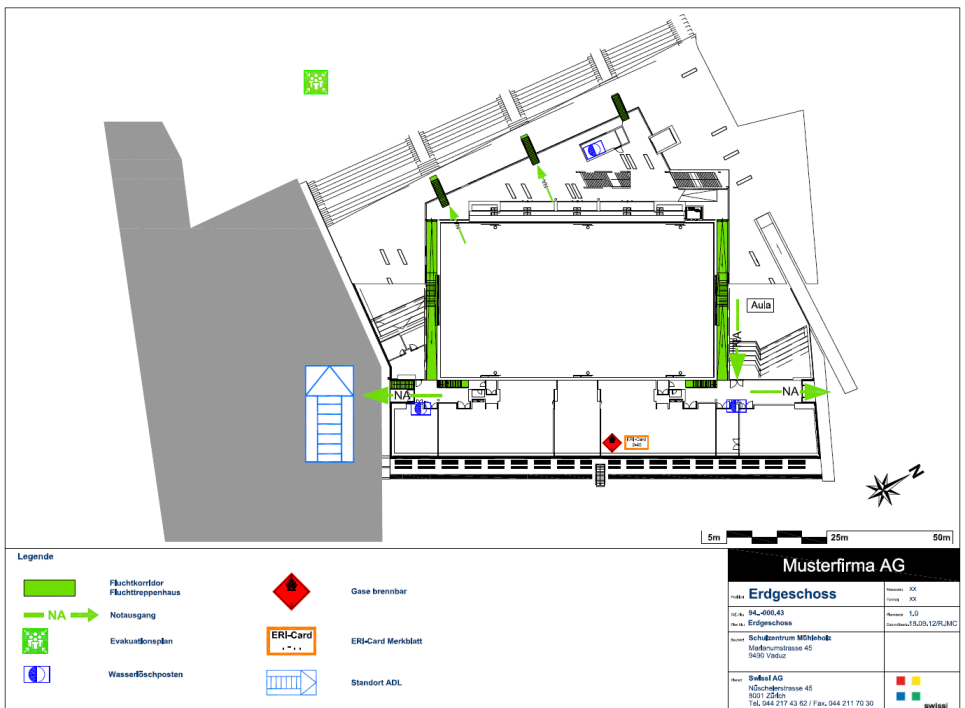
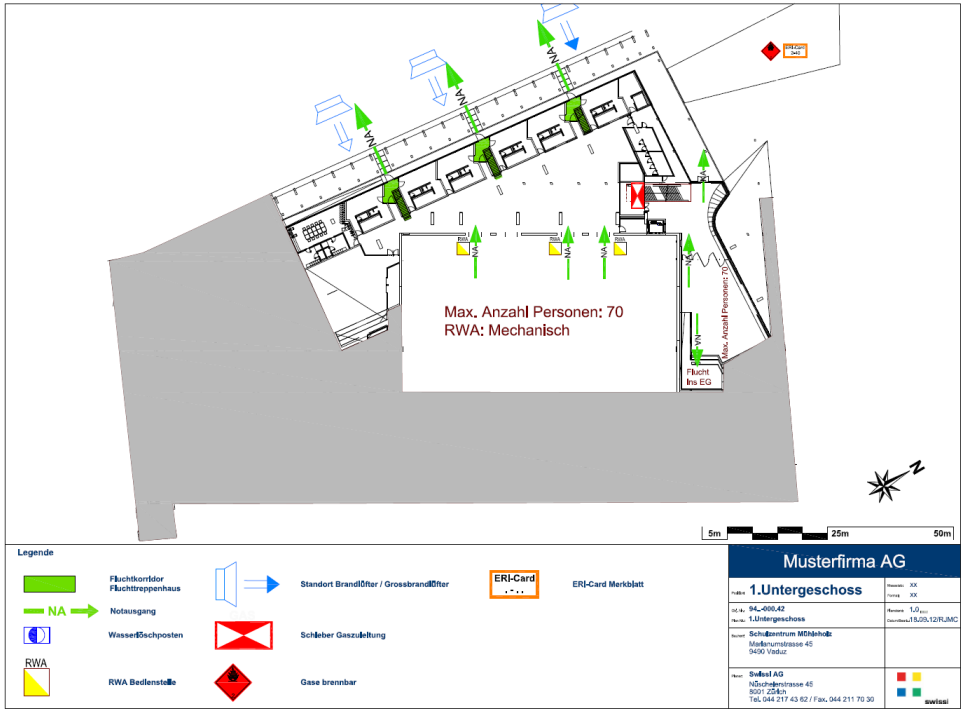
sind in **orange** oder in den **entsprechenden Farben** einzuzichnen.

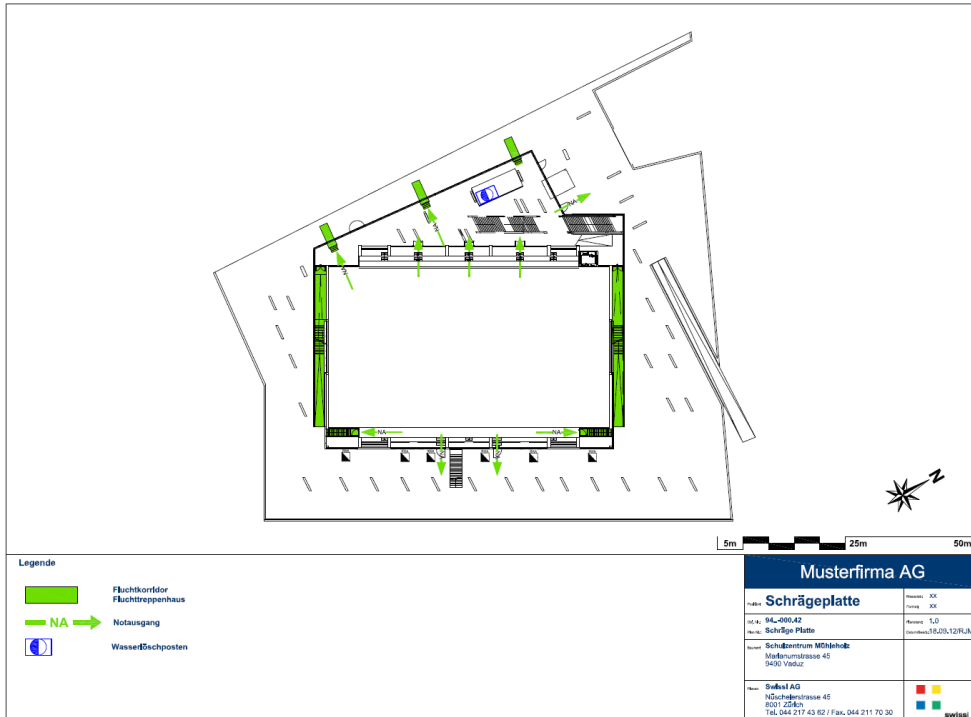


7.3 Muster Schulhaus

Zusätzliche Angaben:

- Die Nutzung und Bodenfläche der Räume
- Die maximale Personenbelegung der Räume
- Funktion und Auslösung der RWA Beispiele:
 - passive und/oder aktive Auslösung
 - natürliche, mechanische RWA
 - Überdruckbelüftete RWA

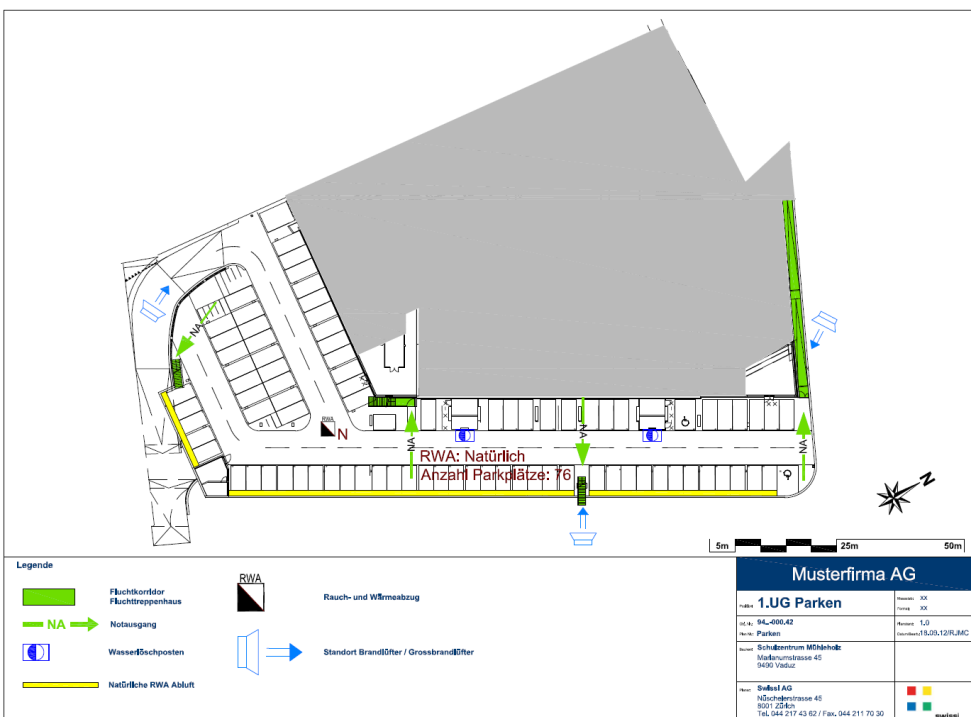




7.4 Muster Parkhäuser und Einstellräume

Zusätzliche Angaben:

- Die Nutzung und Bodenfläche der Räume
- Die Anzahl der Parkplätze
- Funktion und Auslösung der RWA (siehe Muster Schulhaus)



7.5 Muster Kulturgut

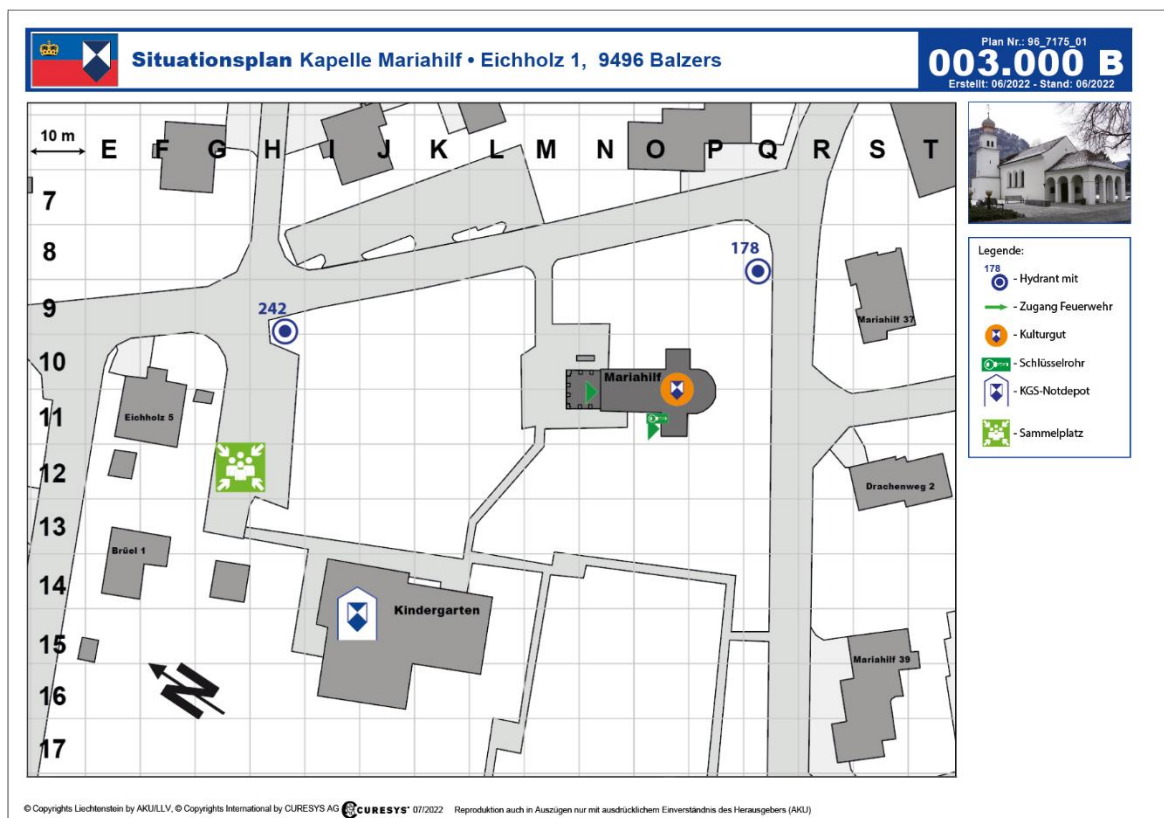
Zusätzliche Angaben:

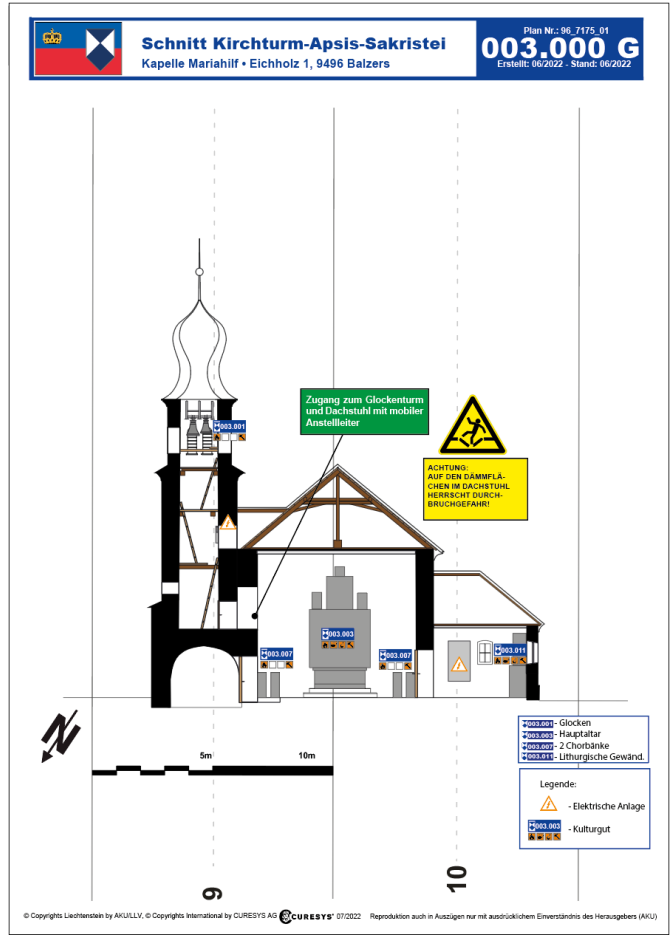
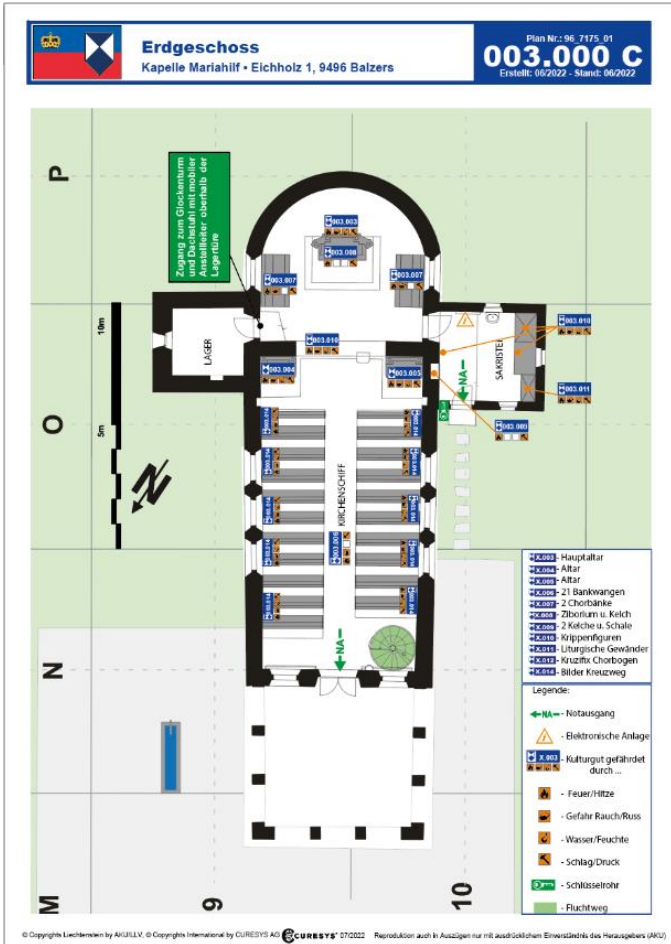
- Im Geländeübersichtsplan (z.B. im Rahmen von vorbehaltenen Entschlüssen):
 - Geplante Notdepotflächen oder bestehende Notlager oder KGS-Raum
 - KGS-Aufnahme-Zone
 - KGS-Fahrzeug-Abstellplätze
 - Kulturgutsymbol auf geschützten Objekten
- im Geschossplan:
 - Standort bewegliche Kulturgüter
 - KGS-Objektnummer, Kulturgutnummer und jeweilige Gefährdung
 - Prioritätensetzung erfolgt in aufsteigender Reihenfolge
 - Legende der KGS-Objektnummern mit der jeweiligen Kulturgutart
 - Zur besseren Übersicht kann auch ein Schnittbild hilfreich sein (siehe Beispiel)
- Wichtige Punkte für den Einsatz mit Kulturgütern (extra Planblatt)
 - Vorgaben zum Löscheinsatz
 - Vorgaben zur Allgemeinen Sicherung (ggf. mit Fachpersonal durchführbar)
 - Erste Sanierungstätigkeiten (ohne Fachpersonal durchführbar)

Achtung: Zu Beginn einer Feuerwehreinsatzplanung ist dementsprechend Verbindung mit der Fachstelle Kulturgüterschutz im Amt für Kultur/Abteilung Denkmalpflege Verbindung aufzunehmen. Diese unterstützt nach Möglichkeit den Eigentümer bzw. den Verantwortlichen auch bei den jeweiligen Beurteilungs- und Planungsschritten.

Anmerkung:

- Die Vergabe der KGS-Objektnummer erfolgt durch das Amt für Kultur.
- Die Verwendung von Piktogrammen erleichtern das Verständnis der Vorgaben (über Fachstelle Kulturgüterschutz im Amt für Kultur/Abteilung Denkmalpflege verfügbar).
- Aufbauend auf den Feuerwehreinsatzplan wird ein KGS-Einsatzplan gemäss dem Leitfaden des Amtes für Kultur erstellt.





Wichtige Punkte in Einsatz mit Kulturgütern

Plan Nr.: 96_7175_01
003.000 E
Erstellt: 06/2022 - Stand: 06/2022

Löscheinsatz

- Kühlen mit Wassernebel
- Rauch ausblasen
- Objekt nicht direkt ansprühen
- Keine Fenster mit Löschrstrahl durchschlagen
- Keine Dächer mit Löschrstrahl aufreißen

Allgemeine Sicherung

- Abdecken mit Brandschutzdecke
- Abdecken mit Folie
- Legen
- Vor Witterung schützen

Erste Sanierung

- Löschwasser sperren
- Auspumpen
- Löschwasser abpumpen
- Löschwasser absaugen

© Copyrights Lichtkassen by AKULLIV, © Copyrights International by CURESYS AG CURESYS® 07/2022. Reproduktion auch in Auszügen nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Herausgebers (AKU)

8 Chemikalienliste

Grundsätzlich sind Anordnung und Aussehen im Musterplan vorgegeben!!

Angaben, welche auf jedem Dokument zu erscheinen haben:

- Name und vollständige Adresse Betrieb
- Aktualisierungsdatum und Plan Nr.

Inhalt:

- Hier sind alle Chemikalien, welche dauerhaft in relevanten Mengen vorhanden sind, aufzuführen. Jeder Standort von Chemikalien, welcher auf den Plänen eingezeichnet ist, hat als Position auf dieser Liste zu erscheinen.

Allgemeines:

- Chemikalien in grösseren Mengen, oder mit spezifischen Gefahren sind einzeln aufzuführen.
- Chemikalien in kleineren Mengen können unter dem Begriff „diverse Chemikalien“ zusammengefasst werden. Im Plan hat das entsprechende Symbol zu erscheinen.
- Ist die Liste zu umfangreich oder schwanken die Anzahl der Stoffe oder die Mengen stark, so kann mit der Firma vereinbart werden, dass eine stets aktuelle Liste an einem für die Feuerwehr einfach zugänglichen Ort in der Firma hinterlegt ist. Dies ist auf dem Deckblatt unter «Chemikalien» anzugeben.

8.1 Muster „Chemikalienliste“

Chemikalienliste Musterfirma AG



| Lagerort | | Produkte- namen | Chemisch gefährliche Komponente | max. Menge [to] | UN-Nr. | Gefahr- Nr. | ERI-Card | Hommel Merkblatt |
|--------------|----------------|--------------------|------------------------------------|-----------------------|--------|----------------|----------|---------------------|
| Gebäude | Raum | | | | | | | |
| Hauptgebäude | Tankraum | Harz | Styrol | 20.0 | 2055 | 39 | 3 - 36 | (189) |
| Fertigaragen | | Härter | Methylethylketon-peroxid | 0.7 | 3105 | 539 | 5 - 09 | -- |
| Hauptgebäude | Lager / Pumpen | Aktivator 1% | Xylol | 1.0 | 1307 | 30 | 3 - 05 | (208) |
| Hauptgebäude | Lager / Pumpen | Aktivator | Xylol | 0.2 | 1307 | 30 | 3 - 05 | (208) |
| Hauptgebäude | Lager / Pumpen | Formtrennwachs | White spirit | 1.0 | 1300 | 30 | 3 - 05 | 38c |
| Hauptgebäude | | Reinigungsmittel | Dicarbonsäureester | 0.2 | | | | |
| Fertigaragen | | Dieselöl | | 0.5 | 1202 | 30 | 3 - 06 | 83 |
| Hauptgebäude | Öltankraum | Heizöl | | 20.0 | 1202 | 30 | 3 - 06 | 103 |
| | | | | | | | | |

Musterfirma AG
 Havariestrasse 13
 9999 Sicherberg
 Plan Nr.: 94.-000.50
 Stand: 01. 07. 2022

9 Gefahrenblätter (ERI-Cards)

Alle auf den Plänen und auf der Chemikalienliste aufgeführten ERI-Cards sind hier als Kopie abzulegen.

9.1 Muster „ERI-Cards“

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|-----------------------|
| Emergency Response Intervention - Card |  | <h1>Entzündbarer flüssiger Stoff</h1> | 3 05 |
| | Eigenschaften | | |
| | <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Gefährlich für Augen und Atemwege.<input type="radio"/> Flammpunkt zwischen 23 °C und 61 °C (oder über 61 °C; das Produkt wird oberhalb seines Flammpunktes befördert).<input type="radio"/> Selbsterhitzungsfähig<input type="radio"/> Nicht oder nur teilweise mischbar mit Wasser (weniger als 10%), leichter als Wasser. | | |
| | Gefahren | | |
| | <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Die Hitzeeinwirkung auf Behälter führt zu Druckanstieg mit Berstgefahr und nachfolgender Explosion (BLEVE).<input type="radio"/> Entwickelt giftige und reizende Dämpfe bei starker Erwärmung oder Brand.<input type="radio"/> Kann bei erhöhten Umgebungstemperaturen mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.<input type="radio"/> Neigt zu plötzlicher Entzündung.<input type="radio"/> Die Dämpfe können unsichtbar sein und sind schwerer als Luft. Sie breiten sich am Boden aus und können in Kanalisation und Kellerräume eindringen. | | |
| | Schutzausrüstung | | |
| <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Umluftunabhängiger Atemschutz<input type="radio"/> Chemikalienbeständige Kleidung bei Kontaminationsgefahr. | | | |
| Einsatzmaßnahmen | | | |
| Allgemeine Maßnahmen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Mit dem Wind vorgehen.<input type="radio"/> Nicht rauchen, Zündquellen ausschließen.<input type="radio"/> Zahl der Einsatzkräfte im Gefahrenbereich beschränken. | | | |
| Maßnahmen bei Stoffaustritt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Lecks wenn möglich schließen.<input type="radio"/> Ausgetretenes Produkt mit allen verfügbaren Mitteln auffangen.<input type="radio"/> Auf explosionsfähige Atmosphäre überprüfen.<input type="radio"/> Keine funkenreißenden Werkzeuge verwenden. Explosionsgeschützte Ausrüstung einsetzen.<input type="radio"/> Flüssigkeit mit Sand, Erde oder anderen geeigneten Materialien aufnehmen oder mit Schaum abdecken.<input type="radio"/> Falls der Stoff in offenes Gewässer oder Kanalisation gelangt, zuständige Behörde informieren.<input type="radio"/> Falls keine Gefahren für Einsatzkräfte oder Öffentlichkeit bestehen, Kanalisation und Kellerräume belüften. | | | |
| Maßnahmen bei Feuer (unter Beteiligung der Ladung) | | | |
| <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Behälter mit Wasser kühlen.<input type="radio"/> Mit Schaum oder Pulver löschen, danach mit Schaum abdecken.<input type="radio"/> Nicht mit Wasser löschen.<input type="radio"/> Brandgase wenn möglich mit Sprühstrahl niederschlagen.<input type="radio"/> Aus Umweltschutzgründen Löschmittel zurückhalten. | | | |
| <hr/> | | | |
|  CEAIC - Verwendungshinweis beachten | | Stand 01/2000 1. von 2 | |

10 Symbole für die Einsatzplanung

In dieser Zusammenstellung sind die Symbole, die in den Plänen verwendet werden, enthalten. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist jedoch darauf zu achten, dass nur für den Feuerwehreinsatz relevante Gegebenheiten auf den Plänen verzeichnet und diese nicht überladen werden.

Falls andere Symbole verwendet werden müssen, sind sie, was feuerwehrtechnische Belange betrifft aus den Signaturen des Reglements „Einsatzführung“ der FKS zu entnehmen, brandschutztechnische Symbole, soweit für einen Einsatzplan relevant, aus den entsprechenden Brandschutz-Richtlinien. Die übrigen Sachverhalte sind mit Worten zu umschreiben.




10.1 Bestehende Situation

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|---|-------------|
|  | Nordrichtung | .wmf / .dxf |
|  | Rauch- und Wärmeabzug | .wmf / .dxf |
|  | Rauch- und Wärmeabzug Bedienstelle | .wmf / .dxf |
|  | Standort ADL | .wmf / .dxf |
|  | Standort Hubrettungsbühne (HRB) | |
|  | Standort Brandlüfter / Grossbrandlüfter | .wmf / .dxf |
|  | Bahnlinie | .wmf / .dxf |



10.2 Sofortinformationen

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|---|-------------|
|  | Anmarsch der Feuerwehr | .wmf / .dxf |
|  | Fahrtweg der Feuerwehr | .wmf / .dxf |
|  | Mögliche Arealzufahrt | .wmf / .dxf |
|  | Standort interner Notfallplan | .wmf / .dxf |
|  | Schlüsseldepot | .wmf / .dxf |
|  | Evakuationsplatz (Sammelstelle, Evakuationsstelle) | .wmf / .dxf |
|  | Sammelplatz der Feuerwehr | .wmf / .dxf |
|  | Brandmeldezentrale | .wmf / .dxf |
|  | Fernsignaltableau zu Brandmelde- zentrale bzw. Sprinkleranlage | .wmf / .dxf |
| Gas  | Schieber Gaszuleitung | .wmf / .dxf |
| Sprinkler  | Sprinklerzentrale | .wmf / .dxf |
|  | Sprinklergeschützte Bereiche (betreffenden Bereich schraffieren) | .wmf / .dxf |
|  | Hochspannungsleitung mit Spannungsangabe | .wmf / .dxf |
|  | Gebäude mit Chemikalien (betreffenden Bereich schraffieren) | .wmf / .dxf |
|  | ERI-Card | .wmf / .dxf |
|  | Freischalter Photovoltaikanlage | .wmf / .dxf |





10.3 Wasserbezugsorte



| Symbol | Text | Dateiname |
|---|-------------------|-------------|
|  | Hydrant | .wmf / .dxf |
|  | Wasserlöschposten | .wmf / .dxf |
|  | Wasserbezugsort | .wmf / .dxf |

10.4 Fluchtwege







| Symbol / Einfärbung | Text | Dateiname |
|---|------------------------------------|-------------|
|  | Notausgang | .wmf / .dxf |
|  | Fluchtkorridor / Fluchttreppenhaus | Wmf / .dxf |

10.5 Gefahren

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|---|-------------|
|  | Diverse Chemikalien | .wmf / .dxf |
|  | Gefahr für Oberflächen bzw. Grundwasser | .wmf / .dxf |
|  | Elektrizität | .wmf / .dxf |
|  | Explosionsgefahr | .wmf / .dxf |

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|---------------------------------|-------------|
|  | Gas | .wmf / .dxf |
|  | Gefahr durch Löschen mit Wasser | .wmf / .dxf |

10.6 Kulturgüterschutz Übersichtsplan

| Symbole | Text | Dateiname |
|---|---|-------------|
|  | KGS-Objekt | .wmf / .dxf |
|  | KGS-Depot | .wmf / .dxf |
|  | KGS-Aufnahme (vorbehaltener Entschluss) | .wmf / .dxf |
|  | KGS-Raum | .wmf / .dxf |
|  | KGS-Notlager | |
|  | KGS-Fahrzeug (vorbehaltener Entschluss) | |

10.7 Kulturgüterschutz Detailplan






Allgemeine Hinweise

Die KGS-Nummern in Kombination mit den Gefährdungspiktogrammen werden ausschliesslich auf den Detailplänen eingetragen. Sie bezeichnen die Lage und Gefährdung der Kulturgüter.









Die KGS-Objektnummer ordnet Kulturgüter nach Gebäude oder nach Räumen. Diese wird durch das Amt für Kultur vergeben. Die Kulturgüter werden mit aufsteigenden Nummern nach ihren Prioritäten bezeichnet, wobei die höchste Priorität jeweils die tiefste Nummer trägt.







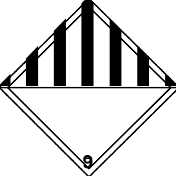

Die Reihenfolge der Piktogramme bleibt immer gleich, keine Gefährdung wird durch ein leeres oder weisses Feld gekennzeichnet.

In der Legende des Detailplanes erfolgt eine Auflistung der KGS-Objekt- und Kulturgutnummern, indem das «Blue-Shield» mit Nummernkombination und daneben die Art des Kulturguts angeführt wird.












| Symbole | Text | Dateiname |
|---|--|-------------|
|  | KGS-Objektnummer | |
|  | Kulturgutnummer | .wmf / .dxf |
| | Piktogramme (wenn keine Gefahr vorhanden ist die Fläche farblos zu halten) | |
|  | 1. Feuer / Hitze | .wmf / .dxf |
|  | 2. Rauch / Russ | .wmf / .dxf |
|  | 3. Wasser / Feuchtigkeit | .wmf / .dxf |
|  | 4. Schlag / Druck | .wmf / .dxf |

10.8 Gefahrgut-Symbole

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|---|-------------|
|  | Explosionsgefährliche Stoffe (Klasse 1) | .wmf / .dxf |
|  | Gase nichtbrennbar (Klasse 2) | .wmf / .dxf |
|  | Gase brennbar (Klasse 2) | .wmf / .dxf |
|  | Gase giftig (Klasse 2) | .wmf / .dxf |
|  | Entzündbare flüssige Stoffe (Klasse 3) | .wmf / .dxf |
|  | Entzündbare feste Stoffe (Klasse 4.1) | .wmf / .dxf |
|  | Selbstentzündliche Stoffe (Klasse 4.2) | .wmf / .dxf |
|  | Entzündliche Gase bei Berührung mit Wasser (Klasse 4.3) | .wmf / .dxf |

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|---|-------------|
|  | Brandfördernde Stoffe (Klasse 5.1) | .wmf / .dxf |
|  | Organische Peroxide (Klasse 5.2) | .wmf / .dxf |
|  | Giftige Stoffe (Klasse 6.1) | .wmf / .dxf |
|  | Infektiöse Stoffe (Klasse 6.2) | .wmf / .dxf |
|  | Radioaktive Stoffe (Klasse 7) | .wmf / .dxf |
|  | Ätzende Stoffe (Klasse 8) | .wmf / .dxf |
|  | Andere Gefahren, die nicht unter die Begriffe anderer Klassen fallen (Klasse 9) | .wmf / .dxf |
|  | Wassergefährdend | .wmf / .dxf |

10.9 Ökologie-Symbole

| Symbol | Text | Dateiname |
|---|----------------------------------|-------------|
|  | Rückhaltebecken mit Mengenangabe | .wmf / .dxf |
|  | Fliesszeit zur ARA | .wmf / .dxf |
|  | Abfluss in ARA | .wmf / .dxf |
|  | Abfluss in Vorfluter | .wmf / .dxf |
|  | Meteorwasserleitung | .wmf / .dxf |
|  | Schmutzwasserleitung | .wmf / .dxf |
|  | Ölabscheider | .wmf / .dxf |
|  | Schacht Meteorwasser | .wmf / .dxf |
|  | Schacht Schmutzwasser | .wmf / .dxf |
|  | Kanalisationsschieber | .wmf / .dxf |
|  | Einlaufschacht | .wmf / .dxf |
|  | Einlaufrinne | .wmf / .dxf |

11 Rechtsgrundlagen

Dieser Leitfaden stützt sich auf das aktuell gültige Feuerwehrgesetz und die Verordnung über die Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen ab. Er dient in der Folge auch als Grundlage für den Leitfaden zur Notfallplanung für Kulturgut des Amts für Kultur.

Die entsprechenden Gesetzesblätter sind im Anhang ersichtlich.

- Feuerwehrgesetz vom 16. Mai 1990 (LGBl. 1990/43)
- Teilrevision des Feuerwehrgesetzes vom 24. November 2011 (LGBl. 2012/3)
- Verordnung, gültig ab 01.07.2012, über die Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen (LGBl. 2012/169).

12 Muster Feuerwehreinsatzplan

Der vorliegende Mustereinsatzplan dient als Beispiel eines kompletten Feuerwehr-Einsatzplanes mit allen Elementen. Er liegt in Form von Einzelseiten vor, da diese zT. unterschiedliche Formate aufweisen. So sind alle Übersichts- und Grundrisspläne im Format A3 erstellt. Zum Ausdruck im Originalformat ist ein entsprechender Drucker notwendig.